

Vorwort

Das vorliegende Buch ist der Darstellung und Diskussion der sprachtheoretischen Grundlagen einer Erklärung von *Textverstehen* und *Textinterpretation* gewidmet und zwar aus der spezifischen Sicht der heutigen Sprachwissenschaft. Es geht aus von der Leitfrage, welchen Beitrag die Linguistik zur Lösung offener Fragen leisten kann, die für jede Theorie und Methode des Verstehens und der Interpretation von Texten bzw. der Explikation von sprachlichen Bedeutungen aufgeworfen sind.

Mit der Interpretation von Texten beschäftigen sich in unserer Gesellschaft die verschiedensten Disziplinen und Instanzen. Neben der eher akademischen Textinterpretation, wie sie etwa in der Literaturwissenschaft und der Historiographie stattfindet, und anderen Formen wissenschaftlicher Bedeutungsexplikation, wie sie etwa in der politik- und sozialwissenschaftlichen Sprach- und Kommunikationsanalyse betrieben werden, gibt es gesellschaftliche Bereiche, in denen das Auslegen von Texten und das Explizieren der Bedeutungen sprachlicher Ausdrücke Teil einer äußerst praktischen, auf konkrete Ziele gerichteten Arbeit sind: dies gilt vor allem für die Theologie und die Jurisprudenz.

Gerade im Kontext etwa juristischer Auslegungsarbeit an Gesetzestexten sind immer wieder Fragen aufgetreten, welche die sprachtheoretischen Grundlagen der Textinterpretation und Bedeutungsexplikation betreffen und zu deren Beantwortung die jeweiligen Fachvertreter die Unterstützung der Sprachwissenschaft erhoffen. Dies sind Fragen wie: Versuchen wir, wenn wir einen Text interpretieren, eine „Mitteilungsabsicht“ eines Textautors herauszufinden, oder gibt es eine „objektive Textbedeutung“, die vom Meinen des Autors unabhängig ist? Kann man die Bedeutung sprachlicher Zeichen (von Wörtern, Sätzen, Texten) überhaupt „objektiv“, d.h. zweifelsfrei und eindeutig „feststellen“, oder liegt in jeder Textauslegung ein „subjektives“ Moment, das von den Textverstehenden und Interpretieren an die Texte herangetragen wird? (Und wird dann möglicherweise die *Bedeutungsfeststellung* zu einer *Bedeutungsfestsetzung*?) Welche Rolle spielen die „Kontexte“, in denen ein Text oder seine Auslegung steht, für das Textverstehen bzw. für die Textinterpretation und für die Explikation der Bedeutung einzelner Ausdrücke (z.B. Gesetzesbegriffe)? Geht das „Interpretieren“ bzw. „Auslegen“ von Texten über das unmittelbare erste „Verstehen“ hinaus und kann bzw. darf es darüber hinausgehen? u.a.m.

Die vorliegende Arbeit versucht, auf solche Fragen eine fundierte Antwort zu geben, indem sie sich mit den bisherigen linguistischen Bedeutungstheorien sowie der Textlinguistik ebenso auseinandersetzt wie mit den Ergebnissen der linguistischen, sprachpsychologischen und kognitionswissenschaftlichen Verstehensforschung. Sie zielt dabei auf eine genuin *interpretative* bzw. *verstehensorientierte Semantik*, deren Grundlagen sie klären will. Damit ist eine solche Semantik gemeint, welche nicht nur Methode der *Bedeutungsbeschreibung* ist, sondern die einen Beitrag gerade zur *Bedeutungerschließung* von in ihren Bedeutungen noch nicht erhellten Sprachmanifestationen leistet. In Frage steht dabei gerade auch, ob von einer linguistischen Semantik überhaupt Beiträge zur Erschließung von Bedeutungen vor und unabhängig von einem intuitiven Erstverstehen von Texten erwartet werden können. (Einen solchen Beitrag erwarten etwa die juristischen Interpretationstheoretiker, denen es gerade um die Möglichkeit der objektiven Feststellbarkeit von Gesetzesbedeutungen geht.)

Die Arbeit richtet sich an alle Interessenten, die an Fragen von Textverstehen, Textinterpretation und Bedeutungsexplikation interessiert sind, also etwa Linguisten, Literaturwissenschaftler, Theologen, Historiker, Juristen, Philosophen, Soziologen, Politologen, Psychologen u.a. Bei ihrer Abfassung ist Wert darauf gelegt worden, dass trotz einer an den Grundlagen der Sprachtheorie ansetzenden Argumentation (zu Themengebieten wie Semantik, Interpretationstheorie, Verstehenstheorie, Texttheorie und Kommunikationstheorie) die Ausführungen auch für Nicht-Linguisten jederzeit verständlich bleiben.

Eine erste Auflage dieses Buches erschien im Jahr 1991 bei dem Vorgängerverlag des Verlages der jetzigen Neuausgabe, dem Westdeutschen Verlag (damals noch in Opladen) unter dem Titel „Textinterpretation. Sprachtheoretische Grundlage einer explikativen Semantik“, stieß auf großes Interesse und war deshalb in vergleichsweise kurzer Zeit ausverkauft und nicht mehr lieferbar. Der Verfasser hat es sehr bedauert, dass die damalige Verlagsleitung sich nicht dazu verstehen konnte oder wollte, eine Zweitausgabe in Druck zu geben, sah sich damals jedoch außerstande, die Zeit und den Arbeitsaufwand aufzuwenden, der für eine Neuausgabe (vielleicht in einem anderen Verlag) notwendig gewesen wäre. Umso erfreulicher ist es, dass mit dem Haus *Springer VS* der Rechtsnachfolger des damaligen Verlages auf – freilich mit großem zeitlichen Abstand zur Erstausgabe vorgebrachte – Anfrage sofort und ohne Umschweife bereit war, ein überarbeitete Neuausgabe herauszubringen.

Die vorliegende Neuausgabe ist gegenüber der ersten Auflage umfassend überarbeitet, korrigiert, aktualisiert und vor allem ergänzt worden. So sind mehrere Kapitel oder Teilkapitel hinzugekommen (und zwar die Kap. 1 und 7, die Teilkapitel 4.2, 4.3, 8.1, 8.2, 8.5, 8.6, 9.3 sowie Teile von 3.1 und 9.4), was zu einer Erweiterung des Gesamttextes um ca. die Hälfte geführt hat. Insbesondere

aber wurde der damalige Text Wort für Wort und Satz für Satz so gründlich durchgearbeitet, dass der Verfasser sagen kann: das Ergebnis sieht so aus, wie es vielleicht aussehen könnte, wenn er das Ganze von Grund auf neu formuliert hätte. Da wegen des großen Erfolges der damaligen Erstauflage jedoch kein Grund gesehen werden konnte, alles durchgängig neu zu machen, kann der Verfasser diese Mischung aus altem Text und Neuem vor seinem wissenschaftlichen Gewissen gut vertreten und hofft, dass das Unterfangen der vorliegenden Neuausgabe insofern der Mühe wert war, dass diese auf ein ähnliches Interesse wie die Erstausgabe stoßen möge.

Düsseldorf, im Oktober 2014

Dietrich Busse

Sprachverstehen und Textinterpretation
Grundzüge einer verstehenstheoretisch reflektierten
interpretativen Semantik

Busse, D.

2015, XII, 406 S. 2 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-07791-4